



WELTGESUNDHEITSORGANISATION  
REGIONALBÜRO FÜR EUROPA  
KOPENHAGEN

REGIONALKOMITEE FÜR EUROPA  
*Einundfünfzigste Tagung, Madrid, 10.–13. September 2001*

## RESOLUTION

---

EUR/RC51/R9  
12. September 2001  
10663M  
ORIGINAL: ENGLISCH

### KOORDINATION DER ARBEIT MIT DEM EUROPARAT AUF DEM GEBIET DER GESUNDHEIT

Das Regionalkomitee –

in Anerkennung der Bemühungen und unschätzbaren Beiträge, mit denen durch die Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten im Rahmen des Europarats und des WHO-Regionalbüros für Europa eine Verbesserung aller Aspekte von Gesundheit der Bürger von Europa erzielt wurde,

in der Erkenntnis, dass die Weltgesundheitsorganisation und ihre Regionen auf dem Gebiet der Gesundheit ein globales Mandat haben,

unter Hinweis darauf, dass der Europarat auf dem Gebiet der Gesundheit den konkreten Auftrag hat, die Achtung der Menschenrechte zu schützen und zu verbessern,

angesichts der Tatsache, dass sich die Europäische Region der WHO und der Europarat weitgehend aus denselben Mitgliedstaaten zusammensetzen,

in der Erkenntnis, dass es wie bei jeder Form der internationalen Zusammenarbeit von ausschlaggebender Bedeutung ist, dass die Ressourcen möglichst wirksam und effizient genutzt und Doppelgleisigkeiten von Bemühungen und Maßnahmen vermieden werden,

mit Interesse den Schriftwechsel vom 19. Juni 2001 zwischen dem Direktor für Soziales und Gesundheit des Europarats und dem Regionaldirektor zur Kenntnis nehmend, bei dem es um die Entwicklung

der künftigen Zusammenarbeit geht und insbesondere betont wird, dass jede Organisation einen spezifischen Auftrag und einen besonderen Beitrag zu leisten hat und bei ihrer Arbeit Doppelgleisigkeiten vermieden werden sollten,

eingedenk dessen, dass sich die Mitgliedstaaten der Europäischen Region der WHO sowie die Mitgliedstaaten des Europarats für den Ausbau dieser Zusammenarbeit einsetzen und sich aktiv daran beteiligen müssen –

1. LEGT allen Mitgliedstaaten NAHE, ihre einschlägigen Bemühungen durch ihre Vertreter in Ausschüssen und Unterausschüssen der beiden Organisationen zu koordinieren,
2. ERSUCHT den Regionaldirektor,
  - a) bei der künftigen Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit dem Europarat im Rahmen des Mandats jeder Organisation eine klare und transparente Aufgabenabgrenzung anzustreben und dabei die gegenseitigen Arbeitsprogramme zu berücksichtigen,
  - b) zur Erörterung durch die Delegierten der 52. Tagung des Regionalkomitees bei dieser Tagung über die erzielten Fortschritte zu berichten und dabei u. a.
    - i) spezifische Bereiche der laufenden und künftigen entweder bilateralen oder gegebenenfalls gemeinsam mit der Weltbank und ähnlichen Finanzorganisationen durchzuführenden Zusammenarbeit aufzuzeigen,
    - ii) Themenbereiche zu ermitteln, in denen die Mitgliedstaaten beim Ausbau der Zusammenarbeit behilflich sein könnten, und
    - iii) anzugeben, in welchen Punkten die Absprachen zwischen der WHO und dem Europarat noch weiter verbessert werden müssen,
  - c) sicherzustellen, dass das WHO-Regionalbüro für Europa in den Sitzungen des Europäischen Gesundheitsausschusses des Europarats qualifiziert vertreten ist.